

mich gerichtet), – wie ich sie für einen der nächsten Abende einlade, und sie den Montag wählt, den ich nicht frei habe – ist sie aegrirt, – wenn sie einen Abend wählt, – sei ich immer nicht frei – ; sie komme gar nicht u. s. w. Ich läute ab – und habe Herzschmerzen. – Es ist unmöglich, lächerlich, widerwärtig.

Den Nachm. in diesem Sinne verbracht; – noch einiges an der Bdn. Nov. corrigirt. –

Ins Josefst. Theater, Dorothea Angermann von Gerh. Hauptmann. Hereingestellter Sitz, den ich auf polizeiliche Anordnung (nach dem 3.) verlassen mußte, und den Sitz des Theaterarztes eingeräumt erhielt. Hörte weder da noch dort nennenswerth besser oder schlechter. Das Stück hat die wunderbare Lebensechtheit auch der schwächern realistischen Hauptmannstücke. Schöne Aufführung. –

Dann Empfang in den Sträußelsälen für Hauptmann und Tr. Bernard. Gegen 300 Personen. Sprach gleich Hauptmann und Frau, und viele andre. Sass am französ. Tisch (Gesandter Beaumarchais, Dunan, Trist. Bernard); – zwischen Dora Kaiser (-Rosenauer), Filmschauspielerin und Annemarie Hegner (Sängerin). – Frugal. (Gulyas etc.!) – Productionen (Niese, Knepler, Kuh, Friedell, Werbezirk, Moser). Sprach viele noch flüchtig: Balász (jetzt Berlin), Lvovsky, Erika Wagner, die Servaes, Richard, Reinhardt etc. – Thimig, Praes. Lipschütz und Tristan Bernard sprachen (diese auf Hauptm. und mich). –

Um 3 zu Haus; las noch, wie immer. –

22/11 Dictirt Briefe, Aphorismen. – Bdn. Nov. (Spiel im Morgengraun) Gesamtcorr. an Ullstein –

Mit C. P. Kino Geiger von Florenz (Elis. Bergner); mit ihr Imperial soupirt. –

23/11 Vm. Fr. Ilse Ross, brachte mir meine Photographien in einem Album; zeigte ihr allerlei andre Aufnahmen.

– Zu Tisch Grinzing bei Dr. Benedikt. Wie immer mit ihm sehr angeregtes Gespräch. (Politische Figuren: Seitz, Seipel u. a. – was naturgemäss auf meine (ihm noch nicht bekannten) Diagramme führte. – Über neuere Bücher. Über Hugo, den „Verläugner“ (– er tritt für Prinz Rohan ein, den Culturbundpraesidenten – hätte ers für einen Herrn Cohn auch gethan? – und salvirt sich gleich bei B. – „er könne natürlich für R.s ‚Makellosigkeit‘ nicht garantiren“ etc.). –) Dann noch Frau und Mutter Benedikts gesprochen. –

– Abd. mit H. K. im Kino („Geheimnis einer Stunde“ (Webbs) Reicher). –

Las Sudermanns Roman (der tolle Professor) mit großer Antheil-